

Bürgerinvestitionen – alt, neu, innovativ?

Workshop-Reihe für Verantwortliche in der Regionalentwicklung
Herbst 2013 bis Frühjahr 2014



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Einleitung

Bürgerinvestitionen – alt, neu, innovativ?

Dass Bürger in gemeinschaftliche Anliegen investieren, ist grundsätzlich nicht neu. In der Vergangenheit wurden z.B. Trinkwasser-/Abwassergenossenschaften gegründet und in sie gemeinschaftlich investiert. Diese und viele anderen Grundversorgungen werden heutzutage fast ausschließlich von der öffentlichen Hand, den Gemeinden wahrgenommen. Heute stehen die Gemeinden, insbesondere in ländlichen Gebieten vor großen Herausforderungen: Mit der Stagnation des Wirtschaftswachstums, steigende Erhaltungs- und Energiekosten, Umweltbelastung und die Überalterung der Gesellschaft treibt eine Lawine von Problemen und Kosten auf die Gemeinden zu. Die Gemeinden müssen an allen Ecken und Enden sparen und es wird zunehmend schwierig alle Herausforderungen zufriedenstellend zu meistern. Es stellt sich die Frage, bei was und in welcher Form Bürger sich engagieren und in Anlagen zum Gemeinwohl investieren.

Wer wir sind ...

Einige LEADER-Regionen (LAG's) aus Österreich und Deutschland haben sich formiert und gehen den Fragen nach: Für welche Bereiche eignen sich Bürgerbeteiligungen im Sinne von Bürgerinvestitionen und welche Organisationsformen sind dafür geeignet? Die meisten der Beteiligten haben erste Erfahrungen im Zusammenhang mit Bürgerinvestitionen gesammelt und erkannt, dass die gemeinsame Investition in gemeinschaftliche Infrastruktur zwar ein hohes Maß an Engagement und sozialer Kompetenz erfordert, andererseits eine hohe Identifikation mit dem Thema schafft. Dies führt zur Überzeugung, dass professionelle

Modelle der Bürgerinvestition zu neuen Ansätzen in der Strukturverbesserung führen. Die von den Regionen LAG Dübener Heide Sachsen-Anhalt, Regio-Landeck und die Regionalentwicklung Vorarlberg gestartete Initiative steht für einen offenen Ansatz und ladet zu weiteren Beteiligungen am Erfahrungsaustausch ein.

Unser Ziel ist es ...

neue, ergänzende Instrumente für die regionale Entwicklungsarbeit in Erfahrung bringen und die Methoden-Palette zur regionalen, lokalen Entwicklungsarbeit erweitern. Wir wollen konkret neue Ansätze für die Bürgerbeteiligungen zur Verbesserung gemeinschaftlicher Infrastruktur entwickeln und unser Know-how verbreitern.

Daraus ergibt sich ...

Die am Projekt beteiligten Regionen organisieren Workshops zu denen Fachexperten, „Erfahrene“ und an dem Thema Interessierte eingeladen werden. Es wird an konkreten Modellen und Konzepten gearbeitet, Grundlagen (technische, kaufmännische, vertragliche) ausgetauscht und nach Möglichkeit Pilotanwendungen in den Regionen geplant. So unterstützten sich die Regionen in Form Kollegialer Beratung mit gleichzeitiger Expertenunterstützung. Neben Bürgerinvestitionen in Anlagen der Erneuerbaren Energie sind es Investitionen in Energieeffizienz, Nahversorgungs- und Sozialeinrichtungen; letztlich in Strukturverbesserungen im lokalen Bereich.

Und konkret heißt das ...

wir bieten Workshops mit Kollegialer Beratung zu fünf unterschiedlichen Themen an und laden Sie hierzu herzlich ein.

Die **Online-Anmeldung** zu den einzelnen Workshops finden Sie unter: <http://buerger.regio-v.at/anmeldung>

Bitte beachten Sie: Die Teilnehmerzahl je Workshop ist auf max. 20 Personen begrenzt.

In **inhaltlichen Fragen** ist der jeweilige Veranstalter Ihre Ansprechperson, siehe Programmübersicht auf Seite 4 und 5.

In **organisatorischen Fragen** gibt Ihnen die federführende LEADER-Region, die Regionalentwicklung Vorarlberg gerne Auskunft. Hierfür wenden Sie sich bitte direkt an **Stefanie Wirth** unter office@regio-v.at bzw. T +43 5579 7171.

Bringen Sie Ihr Anwendungsbeispiel mit ein!

Wir ermuntern Sie, konkrete Beispiele oder Anliegen in die Workshops mit einzubringen und uns diese bereits bei der Anmeldung (im Feld **ANMERKUNGEN**) mitzuteilen.

Ihr Anliegen kann dann im Workshop als Anwendungsbeispiel dienen und Ihnen ermöglichen, konkrete Anregungen zu bekommen.

Wir raten daher an, diese Gelegenheit zu nutzen und bei der Online-Anmeldung Ihr Anliegen im Feld **ANMERKUNGEN** – in folgenden Bereiche gegliedert – zu beschreiben:

- a) **Problemstellung:** beschreiben Sie die Problemsituation bzw. die Chancen, die Sie mit einer Bürgerinvestition verbinden (max. 500 Zeichen).
- b) **Diskussionsstand und Akteure:** beschreiben Sie den Stand der Diskussion und die angesprochene Zielgruppe der Investition (max. 500 Zeichen).
- c) **Investition:** beschreiben Sie den Umfang der Investition (max. 500 Zeichen).

Programmübersicht

Workshop 1 – Aktives privates Kapital für regionale Projekte erschließen

24./25. Oktober 2013, Dornbirn/Vorarlberg

Der Workshop geht auf die Fragen zur Finanzierung von Projekten der Regionalentwicklung durch Bürger ein. Bei den zu finanzierenden Projekten handelt es sich um Profit und Non-Profit-Projekte der Nahversorgung, Energieversorgung, sozialer Einrichtungen, für Orte der Begegnung, Kulturelle Infrastruktur, Betriebsübernahmen usw. Es werden regionale Finanzierungsmodelle (Regionalfond, Bürgerstiftung) und Beteiligungsmodelle, wie Sammleraktien, Schenkungsbeteiligungen, Genussscheine, stille Beteiligungen, Bürgergesellschaften (Verein, Genossenschaft, Aktiengesellschaften) an Hand von Anwendungsbeispielen zu Chancen und Potentiale behandelt.

Ansprechperson

Franz Rüb, T +43 5579 7171 46, franz.ruef@regio-v.at

Thomas Klepel, T +49 034243 342007, regionalentwicklung@naturpark-duebener-heide.com

► [Mehr Informationen](#)

Workshop 2 – Crowdfunding für regionale Initiativen

21./22. November 2013, Attnang-Puchheim/Oberösterreich

Informationsvermittlung und Erfahrungsaustausch zu Möglichkeiten von Crowdfunding in der Regionalentwicklung; eine Methode zur Geldbeschaffung und Abwicklung von Projekten bzw. zur Umsetzung von Geschäftsideen meist in Form stiller Beteiligungen. Die Kapitalgeber sind in der Regel eine Vielzahl an Personen.

Ansprechperson

Sabine Watzlik, T +43 7674 206, watzlik@tza.at

► [Mehr Informationen](#)

Workshop 3 – Privatwirtschaftliche Finanzierung von Ökostromanlagen

16./17. Jänner 2014, Enns/Oberösterreich

Die Ökostrombörse ist ein privatwirtschaftliches Förderkonzept zum Ausbau der Ökostromproduktion. Das System gewährleistet einen transparenten Geldfluss vom Ökostromkunden zum Ökostromproduzenten. Direkt und wirkungsvoll für regionalen Ökostrom! Das System ermöglicht Investitionsförderung und laufende Förderung der Stromproduktion durch umweltbewusste Stromkunden. In einzelnen Gebieten konnten gute Erfahrungen erzielt werden. In der Schweiz wird ein professioneller regionaler Stromhandel über die Ökostrombörse organisiert.

Ansprechpersonen

Johann Punzenberger, T +43 664 88667424, j.punzenberger@aeev.at

Isolde Fürst, T +43 732 79306616, Isolde.Fuerst@linz-land.at

► [Mehr Informationen](#)

Programmübersicht

Workshop 4 – Bürgerbeteiligungen an erneuerbare Energie-Anlagen, insbesondere Photovoltaik

6./7. März 2014, Landeck/Tirol

Um die Energieziele in den Regionen zu erreichen bedarf es mehr als nur Einspeisetarife. Das Bürgerkapital gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch Bürger, denen es aus bautechnischen Gründen verwehrt ist, auf dem eigenen Haus eine Fotovoltaik Anlage zu errichten, sind vielfach bereit, gemeinsam mit anderen Bürgern in eine Produktionsanlage zu investieren. Darüber, wie Bürgerbeteiligungen zu organisieren sind, gibt es die ersten Erfahrungen, über die im Zuge dieses Workshops berichtet und diskutiert wird.

Ansprechperson

Elisabeth Steinlechner, T +43 5442 67804, e.steinlechner@e3-consult.at

► [Mehr Informationen](#)

Workshop 5 – Bürgerbeteiligungen in den Lokalen Entwicklungsprogrammen 2020

11. April 2014, Dornbirn/Vorarlberg

Diese Veranstaltung bildet den Abschluss der Workshopreihe „Bürgerinvestitionen – alt, neu, innovativ?“ und ist als Resümee und zugleich als Ausblick gedacht. Die Veranstalter der vorangegangenen Workshops fassen die Ergebnisse zusammen. Es wird an Konzepten gearbeitet, die für die Lokalen Entwicklungsstrategien von Bedeutung sind und es besteht Raum für die Entwicklung gemeinsamer Projekte. Es wird darüber beraten, wie der Erfahrungsaustausch und der Zugang zum Know-how über die Projektzeit hinaus sichergestellt werden kann.

Mit dem Thema Bürgerzeitkonten zur Sozialen Vorsorge werden weitere Aspekte der Bürgerbeteiligung beleuchtet. Dabei geht es weniger um Investitionen in Infrastruktur, vielmehr um den Betrieb und die Vorsorge.

Ansprechperson

Franz Rüf, T +43 5579 7171 46, franz.ruef@regio-v.at

► [Mehr Informationen](#)

Workshop 1 – Aktives privates Kapital für regionale Projekte erschließen

Kurzbeschreibung

Der Workshop geht auf die Fragen zur Finanzierung von Projekten der Regionalentwicklung durch Bürger ein. Bei den zu finanzierenden Projekten handelt es sich um Profit und Non-Profit-Projekte der Nahversorgung, Energieversorgung, sozialer Einrichtungen, für Orte der Begegnung, Kulturelle Infrastruktur, Betriebsübernahmen usw. Es werden regionale Finanzierungsmodelle (Regionalfond, Bürgerstiftung) und Beteiligungsmodelle, wie Sammleraktien, Schenkungsbeteiligungen, Genussscheine, stille Beteiligungen, Bürgergesellschaften (Verein, Genossenschaft, Aktiengesellschaften) an Hand von Anwendungsbeispielen zu Chancen und Potentiale behandelt.

Termin

Donnerstag, 24. und Freitag, 25. Oktober 2013

Veranstaltungsort

Life Cycle Tower One
Färbergasse 17, Dornbirn (Österreich)
Anfahrtsbeschreibung auf Anfrage

Übernachtungsmöglichkeit

Hotel Katharinenhof
F.M. Felderstrasse 2, Dornbirn (Österreich)
T +43 5572 22577, info@hotel-katharinenhof.at
www.hotel-katharinenhof.at

Hinweis: begrenztes Zimmerkontingent vorreserviert, bitte – unter dem Stichwort Bürger PPP - selbst buchen. Der Veranstaltungsort ist fußläufig erreichbar.

Veranstalter

Regionalentwicklung Vorarlberg (Österreich)
Franz Rüb (T +43 5579 7171 46, franz.ruef@regio-v.at)

in Kooperation mit der **LEADER -Aktionsgruppe Dübener Heide** (Sachsen-Anhalt / Deutschland)

Thomas Klepel (T +49 34243 342007,
regionalentwicklung@naturpark-duebener-heide.com)

Links zum Thema

- www.netzwerk-land.at/div/veranstaltungen/aktives-privates-kapital-fuer-regionale-projekte
- www.idee-natur.de/fileadmin/IDN/documents/Downloads/2008-10_idee_natur_Regionalfonds-Einf.pdf
- <http://buerger-ag-frm.de>

Referenten

Josef Bühler, neuland+, Aulendorf, Regionalentwicklung
Gregor Lässer, Rechtsanwalt, Gesellschaftsrecht, Lehrbeauftragter: Unternehmens- und Energierecht, Immaterialgüterrecht
Joerg Weber, Mitinitiator und Vorstand der Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain

Ziel

Know-How-Austausch zum Aufbau ergänzender Formen der Eigenkapitalgewinnung für regionale Non-profit oder gewerbliche Projekte in den Regionen und Schaffung von Grundlagen für die Strategieentwicklung der kommenden Förderphase 2014-2020. Übertragung von Beteiligungsmodellen, wie Sammleraktien, Schenkungsbeteiligung, Genussscheine, Bürgergesellschaften (Verein, Genossenschaft, Aktiengesellschaften) auf Projektbeispiele der Teilnehmer.

Teilnahmegebühr

Für MitarbeiterInnen der kooperierende LAGs ist die Teilnahme an den Workshops kostenfrei, Reise- und Aufenthaltskosten tragen sie selbst.

Programm

Donnerstag, 24. Oktober 2013

ab 15.30 Ankommen, Begrüßungskaffee

16:00 **Begrüßung, Vorstellung der Regionalentwicklung Vorarlberg**
Führung durch die Ausstellung „Live Cycle HUB: Vorbild öffentlicher Bau“ mit *Franz Rüf*

17:30 Vorstellung der TeilnehmerInnen und deren Erwartungen

18:30 Gemeinsames Abendessen

20:00 **Finanzierungsinstrumente in der Regionalentwicklung** mit privatem Kapital in
Deutschland: Einsatzfelder, Engpässe, Erfolgsfaktoren, ... mit *Josef Bühler*

Freitag, 25. Oktober 2013

09:00 **Beteiligungsinstrumente – eine Übersicht und Kategorisierung** mit *Josef Bühler*

09:30 **Rechtsrahmen der unterschiedlichen Beteiligungsformen** mit *Gregor Lässer*

10:00 Pause

10:15 **Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften:** Unternehmenskonzept und Aufbau
mit *Joerg Weber*

10:45 **Moderierte Diskussion**

- Verständnisfragen zu den Modellen
- Sammlung offener Fragen
- Vorstellung der mitgebrachten Beispiele durch die TeilnehmerInnen
- Gliederung der Arbeitsgruppen

12:00 Mittagessen

13:15 **Gruppenarbeit I**

15:00 Zwischenbericht der Gruppen im Plenum

15:30 Kaffeepause

15:45 **Gruppenarbeit II**

17:00 Ergebnisbericht der Gruppen im Plenum

17:30 Schlussrunde

Workshop 2 – Crowdfunding für regionale Initiativen

Kurzbeschreibung

Informationsvermittlung und Erfahrungsaustausch zu Möglichkeiten von Crowdfunding bei regionalen Projekten.

Termin

Donnerstag, 21. und Freitag, 22. November 2013

Veranstaltungsort

Technologiezentrum Attnang
Steinhüblstr. 1, Attnang-Puchheim (Österreich)
Anfahrtsbeschreibung unter www.tza.at/kontakt.php

Hinweis: das Technologiezentrum Attnang ist unmittelbar neben dem Schnellzugsbahnhof.

Übernachtungsmöglichkeit

Hotel Bäckerbrunnen, Markus Eitzinger
T +43 7674 63567, office@baeckerbrunnen.at
www.baeckerbrunnen.at

Hinweis: begrenztes Zimmerkontingent vorreserviert, bitte – unter dem Stichwort Bürger PPP - selbst buchen. Der Veranstaltungsort ist fußläufig erreichbar.

Veranstalter

Regionalentwicklung Vöckla-Ager (Österreich),
Sabine Watzlik
(T +43 7674 20691, watzlik@tza.at)

Links zum Thema

- <http://david.roethler.at>
- <http://gumpelmaier.net>
- <http://creativeregion.org/events/think-out-loud-attnang-puchheim/>
- www.neukirchen-voeckla.at/system/web/sonderseite.aspx?menuonr=224095925&detailonr=224095925

Referenten

Elisabeth Muss, Projektleiterin des NEUKI
Wolfgang Gumpelmaier, gumpelMEDIA
David Röthler, projektkompetenz

Ziel

Erfahrungsaustausch und Informationsvermittlung zu den Möglichkeiten von Crowdfunding für regionale Projekte, Arbeit an konkreten Ideen im Rahmen des Workshops, Kennenlernen von umgesetzten Modellen in der Praxis, Vernetzung mit Crowdfunding und Bürgerbeteiligungsexperten.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro (exkl. USt.), nicht inkludiert sind die Reise- und Aufenthaltskosten. Für MitarbeiterInnen der kooperierende LAGs sind dies förderfähige Ausgaben.

Programm

Donnerstag, 21. November 2013

ab 15.30	Ankommen, Begrüßungskaffee
16:00	Begrüßung, Vorstellung der Regionalentwicklung Vöckla-Ager mit <i>Sabine Watzlik</i>
16:30	Vorstellung der TeilnehmerInnen und deren Erwartungen
17:30	Gemeinsames Abendessen
19:00	Der NEUKI kommt! Einführung einer regionalen Währung in Neukirchen an der Vöckla mit <i>Elisabeth Muss</i>

Freitag, 22. November 2013

09:00	Crowdfunding - Alternative Projektfinanzierung mit der Crowd Einführung in Crowdfunding: Begriffsbestimmung, Potenzial, Funktionsweisen, Kommunikation, Vorstellung zahlreicher Beispiele mit <i>Wolfgang Gumpelmaier</i>
09:45	Crowdfunding für Bürgerbeteiligung, Nachhaltigkeit, Tourismus, Regionale Projekte Crowdfunding aus gesamtheitlicher Sicht: Wie und warum spielt Crowdfunding eine Rolle in der Regionalfinanzierung? mit <i>David Röthler</i>
10:30	Pause
11:00	Moderierte Diskussion <ul style="list-style-type: none">- Verständnisfragen zu den Vorträgen- Sammlung offener Fragen- Vorstellung der mitgebrachten Beispiele durch die TeilnehmerInnen- Gliederung der Arbeitsgruppen
12:00	Mittagessen
13:15	Gruppenarbeit I
15:00	Zwischenbericht der Gruppen im Plenum
15:30	Kaffeepause
15:45	Gruppenarbeit II
17:00	Ergebnisbericht der Gruppen im Plenum
17:30	Schlussrunde

Workshop 3 – Privatwirtschaftliche Finanzierung von Ökostromanlagen

Kurzbeschreibung

Die Ökostrombörse ist ein privatwirtschaftliches Förderkonzept zum Ausbau der Ökostromproduktion. Das System gewährleistet einen transparenten Geldfluss vom Ökostromkunden zum Ökostromproduzenten. Direkt und wirkungsvoll für regionalen Ökostrom! Das System ermöglicht Investitionsförderung und laufende Förderung der Stromproduktion durch umweltbewusste Stromkunden. In einzelnen Gebieten konnten gute Erfahrungen erzielt werden. In der Schweiz wird ein professioneller regionaler Stromhandel über die Ökostrombörse organisiert.

Termin

Donnerstag, 16. und Freitag, 17. Jänner 2014

Veranstaltungsort

Schloss Ennsegg
Schlossgasse 4, Enns (Österreich)
Anfahrtsbeschreibung unter
www.schlosscafe-enns.at/kontakt

Übernachtungsmöglichkeit

Hotel Garni - „Pension Zum Römer“
Mauthausnerstrasse 39, Enns (Österreich)
T +43 7223 84900, pension@zumroemer.at
www.zumroemer.at

Hinweis: begrenztes Zimmerkontingent vorreserviert, bitte – unter dem Stichwort Bürger PPP - selbst buchen. Der Veranstaltungsort ist fußläufig erreichbar.

Veranstalter

Ökostrombörse Österreich

Heidi Rest-Hinterseer / Johann Punzenberger
(T +43 664 88667424, j.punzenberger@aeev.at)

in Kooperation mit **LEADER-Region Linz-Land** (Österreich)

Isolde Fürst
(T +43 732 79306616, Isolde.Fuerst@linz-land.at)

Links zum Thema

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Ökostrombörse>
- www.oekostromboerse.at
- www.oekostromboerse-schweiz.ch

Referenten

Horst Ebner, OekostromAG

Georg Meier, Energie Zukunft Schweiz

Heidi Rest-Hinterseer und **Johann Punzenberger**,
Ökostrombörse Österreich

Ziel

Übermitteln von Entscheidungsunterlagen für die Regionen.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 250 Euro (exkl. USt.), nicht inkludiert sind die Reise- und Aufenthaltskosten. Für MitarbeiterInnen der kooperierende LAGs sind dies förderfähige Ausgaben.

Programm

Donnerstag, 16. Jänner 2014

ab 15.30	Ankommen, Begrüßungskaffee
16:00	Begrüßung, Vorstellung der LEADER-Region Linz-Land mit <i>Isolde Fürst</i> und der Ökostrombörse Österreich mit <i>Johann Punzenberger</i>
17:30	Vorstellung der TeilnehmerInnen und deren Erwartungen
18:30	Gemeinsames Abendessen
20:00	Die Rolle der Konsumenten im Strommarkt Vortrag und Dialog mit <i>Johann Punzenberger</i>

Freitag, 17. Jänner 2014

09:00	Der Handel mit Ökostrom-Zertifikaten laut EWLOG Wie funktioniert der freie Markt bzw. klassische Handel von Ökostrom über den konzessionierten Energieversorger mit <i>Horst Ebner</i>
09:30	Die Ökostrombörse Schweiz Die Ökostrombörse bringt das Angebot der Kleinproduzenten mit der Nachfrage der Stromhändler in Einklang mit <i>Georg Meier</i>
10:00	Die Ökostrombörse Österreich Ökostromkunden gestalten mit und teilen ihre Mehrzahlung zweckorientiert den privaten Anlagenbetreibern oder dem Ökostromfond der Gemeinden zu mit <i>Heidi Rest Hinterseer und Johann Punzenberger</i>
10.30	Kaffeepause
10:45	Moderierte Diskussion zum Thema Finanzierung Bürgerkraftwerke <ul style="list-style-type: none">- Verständnisfragen zu den Modellen- Sammlung offener Fragen- Gliederung der Arbeitsgruppen (Regionen, die an einer Einführung Interesse finden dienen als Fallbeispiele in den Arbeitsgruppen)
12:00	Mittagessen
13:15	Gruppenarbeit I
15:00	Zwischenbericht der Gruppen im Plenum
15:30	Kaffeepause
15:45	Gruppenarbeit II
17:00	Ergebnisbericht der Gruppen im Plenum
17:30	Schlussrunde

Workshop 4 – Bürgerbeteiligungen an erneuerbare Energie-Anlagen, insbesondere Photovoltaik

Kurzbeschreibung

Um die Energieziele in den Regionen zu erreichen bedarf es mehr als nur Einspeisetarife. Das Bürgerkapital gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch Bürger, denen es aus bautechnischen Gründen verwehrt ist, auf dem eigenen Haus eine Fotovoltaik Anlage zu errichten, sind vielfach bereit, gemeinsam mit anderen Bürgern in eine Produktionsanlage zu investieren. Darüber, wie Bürgerbeteiligungen zu organisieren sind, gibt es die ersten Erfahrungen, über die im Zuge dieses Workshops berichtet und diskutiert wird.

Termin

Donnerstag, 6. und Freitag 7. März 2014

Veranstaltungsort

Treffpunkt am Donnerstag:

Schloss Landeck, Gotischer Saal
Schloßweg 2, Landeck (Österreich)
Anfahrtsbeschreibung unter
www.schlosslandeck.at/anfahrt

Veranstaltungsort am Freitag:

regioL - Regionalmanagement für den Bezirk Landeck
Bruggfeldstraße 5 (im LANTECH)
Landeck (Österreich)
Anfahrtsbeschreibung unter
www.regiol.at/de/index.html

Übernachtungsmöglichkeit

Hinweis: Übernachtungsmöglichkeiten sind sehr begrenzt. Bitte frühzeitig buchen z.B. unter
www.tirolwest.at

Veranstalter

regioL - Regionalmanagement für den Bezirk Landeck
Elisabeth Steinlechner
(T +43 660 6503001, e.steinlechner@e3-consult.at)

Links zum Thema

- [www.e3-consult.at/publikationen/\\$publikationen&id=buergerkraftwerke_fuer_erneuerbarer_energien_29](http://www.e3-consult.at/publikationen/$publikationen&id=buergerkraftwerke_fuer_erneuerbarer_energien_29)
- www.leader-alpenvorland.at/gemeindeamt/download/223757279_1.pdf
- www.helios-sonnenstrom.at/pages/index.php?mid=5&name=B%C3%9CRGERBETEILIGUNG
- www.wirkungsgrad.at/de/photovoltaik/buergerbeteiligungmodell

Referenten

Elisabeth Steinlechner, e3 consult, Klima- und Energiemodellregionsmanagerin Bezirk Landeck
Sabine Watzlik, Regionalentwicklung Vöckla-Ager
Christian Schilcher, LAG Traunviertler Alpenvorland
Norbert Miesenberger, Helios Sonnenstrom
Christian Häusle, Wirkungsgrad
Johann Punzenberger, Arge Erneuerbare Energie Vorarlberg

Ziel

Es geht um die Verbreitung der Erfahrungen und die lokale Adaptierung. Der Workshop ermöglicht den Teilnehmern, konkrete Lösungsvorschläge für ihre individuellen Themenstellungen in Form kollegialer Beratung zu erfahren.

Teilnahmegebühr

Für MitarbeiterInnen der kooperierende LAGs ist die Teilnahme an den Workshops kostenfrei, Reise- und Aufenthaltskosten tragen sie selbst.

Programm

Donnerstag, 6. März 2014

- ab 16:00 Ankommen im Schloss Landeck, Gotischer Saal
-
- 16:30 **Vorstellung regioL - Regionalmanagement für den Bezirk Landeck** mit *Elisabeth Steinlechner*
Kennenlernen der Teilnehmer
-
- 17:00 **Führung durch Schloss Landeck**
-
- 18:30 Marend in der Schlossschenke Landeck
PV-Anlagen mit Bürgerfinanzierung auch bei schlechter Rendite?
Dialog mit *Elisabeth Steinlechner*
-
- ab 20:30 **Filmvorführung des ExtraFilmKlub im Alten Kino Landeck**

Hinweis: Warme Kleidung wird empfohlen, da sowohl das Schloss als auch die Schlossschenke Landeck zu dieser Jahreszeit eigentlich geschlossen und nur mäßig beheizt sind.

Freitag, 07. März 2014

- 08:30 Morgenkaffee im Großen Konferenzraum im LANTECH Gebäude
-
- 09:00 **Beteiligungsmodelle für Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien im Wärme- und Strombereich – Wege zur Verbesserung der Akzeptanz in der Bevölkerung**
Studie über Möglichkeiten der Beteiligung von Bürgern an unterschiedlichen EE-Anlagen, bewertet nach ihrem Beitrag zur Akzeptanzsteigerung sowie Einschätzung, für welche EE-Anlage das Modell für die unterschiedlichen Betreiber (Gemeinden, EVUs, Fonds oder reine Bürgerkraftwerke) nutzbar sein könnte.
mit *Elisabeth Steinlechner*
-
- 09:20 **Erfahrungsbericht Sales&Lease-back Modell in Vöckla-Ager**
Bericht über das Pilotprojekt mit Umsetzung der Verträge zwischen der Gemeinde und den Bürgern. Darstellung der Vor- und Nachteile des Modells, Vertragsgrundlagen, Öffentlichkeitsarbeit, Reaktion der Bürger, usw. mit *Sabine Watzlik*
-
- 09:35 **Erfahrungsbericht BürgerEnergie Traunviertler Alpenvorland eGen**
Bericht über die Gründung der Energiegenossenschaft, Initiatoren, Projekte, Entwicklung. Darstellung der Vor- und Nachteile des Modells „Genossenschaft“, Anzahl bzw. Anwerben der Mitglieder, Resonanz usw. mit *Christian Schilcher*
-
- 09:50 **Erfahrungsbericht der Helios Sonnenstrom GmbH**
100 %-Tochter des Vereins Energiebezirk Freistadt, über die Umsetzung von EE-Projekten in der Energieregion Freistadt mit *Norbert Miesenberger*

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Programm

10:10	Kommunale Planung, Bürgerbeteiligung und Mitarbeiterbeteiligung in Unternehmen Erfahrungsbericht im Umgang mit Gemeindeprojekten und Projekten in der Wirtschaft <i>mit Christian Häusle</i> Bürgerbeteiligung an EE-Anlagen durch die Begleitung der Arge Erneuerbare Energie Vorarlberg <i>mit Johann Punzenberger</i>
10:30	Kaffeepause
10:45	Moderierte Diskussion <ul style="list-style-type: none">- Verständnisfragen zu den Modellen- Sammlung offener Fragen- Vorstellung der mitgebrachten Beispiele durch die TeilnehmerInnen- Gliederung der Arbeitsgruppen: Auswahl der Beispiele für die kollegiale Beratung, Kommunikation, Vertragsgrundlagen, Gesellschaftsformen
12:00	Mittagessen
13:15	Gruppenarbeit I
15:00	Zwischenbericht der Gruppen im Plenum
15:30	Kaffeepause
15:45	Gruppenarbeit II
17:00	Ergebnisbericht der Gruppen im Plenum
17:30	Schlussrunde

Workshop 5 – Bürgerbeteiligungen in den Lokalen Entwicklungsprogrammen 2020

Kurzbeschreibung

Diese Veranstaltung bildet den Abschluss der Workshopreihe „Bürgerinvestitionen – alt, neu, innovativ?“ und ist als Resümee und zugleich als Ausblick gedacht. Die Veranstalter der vorangegangenen Workshops fassen die Ergebnisse zusammen. Es wird an Konzepten gearbeitet, die für die Lokalen Entwicklungsstrategien von Bedeutung sind und es besteht Raum für die Entwicklung gemeinsamer Projekte. Es wird darüber beraten, wie der Erfahrungsaustausch und der Zugang zum Know-how über die Projektzeit hinaus sichergestellt werden kann.

Mit dem Thema Bürgerzeitkonten zur Sozialen Vorsorge werden weitere Aspekte der Bürgerbeteiligung beleuchtet. Dabei geht es weniger um Investitionen in Infrastruktur, vielmehr um den Betrieb und die Vorsorge.

Termin

Freitag, 11. April 2014

Veranstaltungsort

Life Cycle Tower One
Färbergasse 17, Dornbirn (Österreich)
Anfahrtsbeschreibung auf Anfrage

Übernachtungsmöglichkeit

Hotel Katharinenhof
F.M. Felderstrasse 2, Dornbirn (Österreich)
T +43 5572 22577, info@hotel-katharinenhof.at
www.hotel-katharinenhof.at

Hinweis: begrenztes Zimmerkontingent vorreserviert, bitte – unter dem Stichwort Bürger PPP - selbst buchen. Der Veranstaltungsort ist fußläufig erreichbar.

Veranstalter

Regionale Entwicklung Vorarlberg (Österreich)
Franz Rüf
(+43 5579 7171 46, franz.ruef@regio-v.at)

Links zum Thema

- 🔗 www.allmenda.com
- 🔗 www.talente.cc

Referent

Gernot Jochum-Müller, Unternehmensberater und Obmann der ALLMENDA Social Business eG, sowie der TALENTE Vorarlberg

Ziel

Ziel ist der Austausch der Erfahrungen und Ergebnissen der Workshops. Es geht um die Sicherung des Know-how Zugangs und um innovative Modelle des Betriebes von Bürgereinrichtungen zum Nutzen der teilnehmenden Regionen.

Teilnahmegebühr

Für MitarbeiterInnen der kooperierende LAGs ist die Teilnahme an den Workshops kostenfrei, Reise- und Aufenthaltskosten tragen sie selbst.

Programm

Freitag, 11. April 2014

09:00	Begrüßung <i>durch Franz Rüt</i>
09:15	Erfahrungsaustausch aus den Workshops
10:15	Kaffeepause
10:30	Bürger PPP und lokale Entwicklungsstrategie
12:00	Mittagessen
13:30	Bürgerzeitkonten zur Sozialen Vorsorge: Aufbau und Erfahrungen <i>mit Gernot Jochum-Müller</i>
14:15	Kollegiale Beratungen zur lokale Umsetzung
17:00	Schlussrunde

Je nach Verlauf des Workshops können noch inhaltliche Anpassungen erfolgen.